



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die natürlichen Bau- und Decorationsgesteine

Schmid, Heinrich

Wien, 1896

Kalksteine mit dichter, poröser oder colithischer Structur.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78459](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78459)

Breccien, etc.	Kralowa Marmor aus Serbien.	}				
	Skyros Breccie aus Griechenland.					
	Breccia scura					
	Breccia gialla					
	Breccia Paonazetta					
	Breccia di Seravezza (Brèche violette), herrliches Material zu Säulen. (Hofburgtheater zu Wien)			} Italien.		
	Breccia Stazzema					
	Breccia del Forneto					
	Breccia Murlo			}		
	Brocatelle violette und Brocatelle jaune					
	Jaspé des Pyrenées					
	Jaspé du Jura					
	Brèche Medoux jaune (Brèche universelle)					
	Brèche Gramont von Baixas					
	Brèche oriental (Säulen im Wiener Burgtheater)					
	Brèche St. Antonin oder Brèche imperial, auch Brèche Galifet oder Brèche d'Alep genannt, Säulen im Louvre und der Madelainekirche zu Paris					} Frankreich.
	Brèche Toulonet auch Breccia Arlechino, eine Abart der vorigen					
	Brèche Portor de Troubat					
Brèche dorée	}					
Brèche de Bize						
Lumachelle de Lourdes						
Brèche Herculanum, Belgien.						
Brocatello di Spagna, Spanien.						
Breccia sanguinea oder Rouge de Numidié, auch Brèche d'Afrique			} Algier.			
Breccia gialla africana						
Paonazzo africain						
Jaspé oriental oder Noir jaspé						

B) Kalksteine mit dichter, poröser oder oolithischer Structur.

Wir wenden uns nunmehr der zweiten Gruppe von Kalksteinen zu; sie enthält jene Gesteine, welche entweder gar nicht oder nur sehr schwer polierbar sind und die man als Werksteine, Pflastersteine und zum Theile auch als Sculpturmaterien benützt. Letzteres gilt insbesondere von den weichen Kalksandsteinen und Kreidekalken, sowie von den oolithischen Jurakalken.

Bei der großen Verbreitung der Kalkgesteine gibt es natürlich eine große Anzahl von Steinbrüchen; die für unsere Zwecke wichtigsten sind nun die folgenden:

Nieder-Österreich und das am Leithagebirge und dem Neusiedlersee liegende Grenzgebiet Ungarns.

Tertiärkalke:

1. Nulliporenkalke.
Harte, sehr compacte, äußerst druckfeste und sehr wetterbeständige Kalke, deren I. Qualität noch polierbar ist. Man verwendet sie in Wien für Pfeiler, Säulen, Sockel, Gesimse, Gewände, Brunnenbassins, hauptsächlich aber für Stiegenstufen, Podest- und Balkonplatten, Druckfestigkeit 663 bis 1227 *kg* pro 1 *cm*².

2. Mittelharte Korallenkalke. Druckfestigkeit 170 bis 633 *kg*. Für Quadern, Säulen, Stiegenstufen, als Façadensteine etc., zumeist auch für ornamentale Sculptur sehr geeignet.

Wöllersdorf, gelblich.
Kaisersteinbruch (Kaiserstein), weiß, als Stiegenstein in Wien zumeist angewendet.
Sommerein, bläulich.
Mannersdorf, weiß.
Höflein, gelblichweiß.
Oszlopp, braun.
Deutsch Altenburg —
Hundsheim, weiß mit schwarzen Brocken.

Mannersdorf (mittelharter, poröser Stein), nicht mehr ganz frostsicher.

Kaisersteinbruch (mittelharter Kaiserstein), weiß, nur die dichten Sorten unbedingt frostbeständig.

Kroissbach, weiß (Hoffaçade u. Säulen der Universität in Wien).

Mühlendorf, schneeweiß, auch im Freien sich nicht schwärzend (Votivkirchenthürme in Wien).

Eisenstadt, weiß.

St. Margaretha, I. Qualität, braun oder weiß. Hauptbaustein von Wien. (St. Stephansdom, Salvatorkirche, Rathhaus, Justizpalast, Palais Erzherzog Wilhelm etc.)

Brucka. d. Leitha } grauweiß,
Joiss (Goysz) } nur die besseren Lagen frostsicher.

Tertiärkalke

2. Mittelharte Korallenkalke u. s. w.

Bruderndorf, bräunlich, nur die dichten Sorten frostsicher (Bodencredit-Anstalt: Sockel, Säulen der Hernalser Kirche).

St. Margaretha, gelb, mittelfein (Palais Wessely, Palais Vrints, zahlreiche Figuren, Altäre und Grabdenkmale in Wiener Kirchen).

Stotzing, weiß, feinkörnig, zahlreiche feine schwarze Pünktchen enthaltend (Figuraler Schmuck vieler Gebäude Wien's, Façade des eben im Bau begriffenen Palais Rothschild etc.).

Au am Leithaberg, weiß.

Breitenbrunn, weiß, feinkörnig, für Figuren im Innern der Gebäude. (Zahlreiche Altäre und figuraler Schmuck der Wiener Kirchen.)

Zogelsdorf, weiß, feinkörnig, wetterfest. (Façaden der Hofmuseen, des Michaelertractes der Hofburg sammt Figuren, älteste Theile der Stephanskirche.)

Winden, grauweiß.

Ernstbrunn, weiß.

3. Weiche Kalksandsteine (Foraminiferenkalke). Für Façaden und Bildhauerarbeiten, auch für Figuren. Structur ist feinkörnig bis mittelkörnig, porös. Druckfestigkeit ausreichend. Wetterbeständigkeit nicht unbedingt vorhanden, sondern nur in den besseren Lagen der Steinbrüche. Druckfestigkeit bis 150 kg pro 1 cm².

Istrien und Dalmatien

Kreidekalke für Architektur und einige auch für Sculptur vorzüglich geeignet, frostbeständig

Pisino, Istrien, sehr hart

Merlera, Istrien (Bildhauerstein)

Medolino, Istrien

Castellieri, Istrien

Pomèr, Istrien

Marzano, Istrien

Vincurial, Istrien

Grisignaua, Istrien, Façadenstein der Universität u. des Justizpalastes. Statuen an d. Votivkirche.

weiß bis röthlich, Hauptbausteine des Hofburgtheaters, der Hofmuseen, der neuen Hofburg in Wien, Härte u. Druckfestigkeit verschieden.

Istrien und Dalmatien { Kreidekalke { Lesina, Dalmatien (am Berliner Reichstagsgebäude verwendet.)
Curzola, Dalmatien.
Brazza, Dalmatien.
Melada, Dalmatien. } weißgrau

Steiermark { Friedau, Tertiärkalk, grauweiß.
Aflenz, Kalksandstein, weiß, guter Baustein, Gesimse der Hofmuseen zu Wien.
St. Georgen bei Pettau, Muschelkalk, festes, hartes Material, Hauptbaustein von Graz.

Mähren: Brüsau, Kalksandstein, weich, weiß, nicht ganz frostbeständig.

Böhmen { Brünnlitz, Kalksandstein, weich, weiß, nicht ganz frostbeständig.
Umgebung von Prag } Kreidekalk (Weißenberger Pläner, Opock,) als Bruchstein das Hauptbaumaterial von
Strachov } Prag, bessere Qualitäten selbst zu Bildhauerarbeiten.
Melnik }

Krain { Mokritz, Kalksandstein, fein, hellgrau, nicht frostsicher. (Am Rathhause, an der Votivkirche und der Börse zu Wien.)
Schutna, Kalksandstein, fein, gelblich, nicht frostsicher.

Südtirol: Arco, Jurakalk, oolithisch, sehr fein, weiß, sowohl zu Quadern, als auch zu Figuren geeignet.

Galizien { Chrzanów, dichter, fester Kalkstein.
Tenscynek, Kalksandstein, weiß, fein, weich.

Bukowina: Cecina bei Czernowitz, Tertiärer Kalkstein.

Kroatien, Ungarn und Siebenbürgen { Warasdin, harter und dichter Kalkstein, gelblichweiß.
Vinica und Budinscina, Kalksandsteine, weiß, nur die dichteren Sorten frostbeständig.
Soskut, Kalksandstein, grau, die dichten Sorten hart und wetterfest.
Almás, Süßwasserkalk, gelbbraun, die dichten Sorten sehr beständig. (Thürme der Klosterneuburger Kirche.)
Booth, Kalksandstein, grauweiß, gutes Baumaterial.
Bia, Kalksandstein, gelb, weich, nicht frostsicher.
Paty, Tertiärer Kalk, dicht, grau und hart.
Neusohl, Tertiärer Kalk, dicht, grau und hart.
Nedasocz, Nulliporenkalk, dicht, gelbgrau, sehr hart, politurfähig.

Sieben- bürgen	Kolosmonostor in Siebenbürgen, Tertiärkalk, grau- weiß bis gelblich, weich.		
Deutsches Reich	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="border-left: 1px solid black; padding-left: 5px;"> Kelheim, weißer Jurakalk Offenstetten, weißer Jurakalk Kapfelberg, weißer Jurakalk </td> <td style="border-left: 1px solid black; padding-left: 5px; vertical-align: middle;"> } vorzügliches Baumate- rial, Hauptbausteine v. München, Regensburg etc. </td> </tr> </table> <p>Solenhofen, gelblicher oder graublauer Jurakalk, berühm- tes Material für Fußbodenplatten und Lithographie- steine.</p> <p>Berka a. d. Ilm, sog. Mehlsteine (Schaumkalk).</p> <p>Rüdersdorf bei Berlin, Muschelkalk, hauptsächlich zur Kalkerzeugung.</p> <p>Jaumont, gelber Oolith, fein, wetterfest, Hauptbaustein von Straßburg, Metz, Frankfurt. Auch zu Sculpturen geeignet.</p>	Kelheim, weißer Jurakalk Offenstetten, weißer Jurakalk Kapfelberg, weißer Jurakalk	} vorzügliches Baumate- rial, Hauptbausteine v. München, Regensburg etc.
Kelheim, weißer Jurakalk Offenstetten, weißer Jurakalk Kapfelberg, weißer Jurakalk	} vorzügliches Baumate- rial, Hauptbausteine v. München, Regensburg etc.		
Frankreich	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="border-left: 1px solid black; padding-left: 5px; vertical-align: middle;"> Umgebung von Paris, Tertiärer „Pa- riser Grobkalk“, „Cal- caire grossier“, weißlich, graugelb etc. </td> <td style="border-left: 1px solid black; padding-left: 5px; vertical-align: middle;"> } a) Harte Steine: Liais und Cli- quard (sehr hart), Roche, Banc franc, Grignard. Vollkommen wetterfest, angewendet für Stiegenstufen, Balkonplatten, Quadern, Pflaster etc. b) Weiche Steine: Banc royal (nicht ganz wetterfest), Lam- bourde und Vergelet, im Freien erhärtend und sehr widerstandsfähig werdend. Für Façaden und Sculpturen. </td> </tr> </table> <p>Euville } Reffroy } mittelharte, wetterfeste, weiße bis grau- Lerouville } weiße Jurakalke, in Amsterdam, Brüssel, Frankfurt angewendet. Reffroy beson- ders für Stiegen. (Sämtlich auch Bausteine von Paris.)</p> <p>Courson, weicher, weißer Jurakalk für Façaden und Sculpturen, auch in Deutschland verwendet.</p> <p>Savonières, weißer bis gelblicher oder graulicher Oolithkalk, frostbeständig; Pierre fin für Sculpturen (Figuren des Wiener Rathhauses), Pierre demi fin für Façaden und Ornamente, der muschlige Stein als gewöhnlicher Quader. Angewendet in Paris, Amsterdam, Brüssel, Wien, Berlin etc.</p> <p>Morley, ganz ähnlich dem Savonières. 3 Sorten: Pierre dure, demi dure und Pierre tendre. In Belgien und Holland sehr beliebt.</p> <p>Caën, gelblichweißer Jurakalk, sehr feinkörnig, weich.</p>	Umgebung von Paris, Tertiärer „Pa- riser Grobkalk“, „Cal- caire grossier“, weißlich, graugelb etc.	} a) Harte Steine: Liais und Cli- quard (sehr hart), Roche, Banc franc, Grignard. Vollkommen wetterfest, angewendet für Stiegenstufen, Balkonplatten, Quadern, Pflaster etc. b) Weiche Steine: Banc royal (nicht ganz wetterfest), Lam- bourde und Vergelet, im Freien erhärtend und sehr widerstandsfähig werdend. Für Façaden und Sculpturen.
Umgebung von Paris, Tertiärer „Pa- riser Grobkalk“, „Cal- caire grossier“, weißlich, graugelb etc.	} a) Harte Steine: Liais und Cli- quard (sehr hart), Roche, Banc franc, Grignard. Vollkommen wetterfest, angewendet für Stiegenstufen, Balkonplatten, Quadern, Pflaster etc. b) Weiche Steine: Banc royal (nicht ganz wetterfest), Lam- bourde und Vergelet, im Freien erhärtend und sehr widerstandsfähig werdend. Für Façaden und Sculpturen.		

Frankreich	{	Tarascon, gelblichgrauer oder weißer Tertiärkalk, feinkörnig, weich.
		Villebois, eisengrauer, sehr harter Jurakalk, Baustein von Lyon und der Westschweiz.
Schweiz	{	Neuenburg, gelber, dichter Oolith. Sehr beliebtes Material der Westschweiz.
		Lägern, gelber bis graubrauner, dichter Jurakalk.
		Lomniswyl und Solothurn, gelber Jurakalk für Bau- und Bildhauerarbeiten.
	{	Val-Travers bei Neufchâtel. (Bituminöser Kalk für Asphaltierungen.)
Schweden:		Oeland, roth oder grau.

2. Dolomite.

Die Dolomite sind chemische Verbindungen von kohlensaurem Kalk mit kohlensaurer Magnesia. Sie brausen entweder gar nicht oder nur sehr unbedeutend auf, wenn sie mit Säuren übergossen werden. Ihr Gefüge ist entweder krystallinisch oder dicht, häufig auch zellig, mit Hohlräumen versehen. Im Aussehen sind die Dolomite den Kalksteinen sehr ähnlich, ihre Härte und das spezifische Gewicht ist meist etwas größer, als bei den Kalksteinen. Die krystallinischen Dolomite geben ein dem Marmor gleichwertiges, sehr wetterbeständiges Decorationsmaterial, die zelligen Dolomite oder Rauhacken liefern ein gutes, dauerhaftes und leicht zu bearbeitendes Baumaterial.

Fundorte: Rothenzechau, Preuß. Schles.	}	weißer, polierbarer, krystallinischer Dolomit für Sculpturen, Säulen, Grabsteine.
Kunzendorf, Preuß. Schlesien		
Lohstadt bei Kelheim in Baiern	}	dichte Dolomite, sehr gute Bausteine.
Lippstadt in Westphalen		

3. Mergelgebilde.

Unter Mergel verstehen wir ein Gemenge von kohlensaurem Kalk oder Kalkbittererde mit 20—25% Thon. Die gewöhnlich recht weichen